

Sonderthemen

Kfz-Versicherung
Vertriebsunterstützung

AssCompact

Awards & Studie
Maklerservice

RA Florian Kelm

Rechtsberatung
in der bAV



NÜRNBERGER beleuchtet Vertriebschancen im neuen Jahrzehnt

Von **Dr. Hans-Joachim Rauscher**,
Mitglied der Vorstände der NÜRNBERGER
Versicherungsgruppe

GMP Patentrechtsschutzversicherung für kleine und mittlere Unternehmen

(ac) Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) hatten es bisher schwer, innovative Ideen zu schützen. Eine Umfrage im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat ergeben, dass über 60% der patentaktiven KMUs in Deutschland von Verletzungen ihres rechtlich geschützten Know-hows betroffen waren. Ein Patent anzumelden und gegen große Unternehmen zu verteidigen kann jedoch kosten- und zeitaufwendig sein. Laut statistischer Erhebung landet ein Viertel aller Patente als juristischer Streitfall vor Gericht. Nach Angaben des Bundespatentgerichts dauert ein Hauptverfahren im Durchschnitt 31 Monate. Gerichtskosten und Anwaltsgebühren bei einem angenommenen Streitwert von 250.000 Euro können dabei bis zu 70.000 Euro betragen. KMUs verfügen oft nicht über eine eigene Rechtsabteilung und die nötigen finanziellen Mittel. Im Rahmen der zunehmenden Internationalisierung wird es immer schwieriger, Nachahmer zu kontrollieren und die Patentrechtsbestimmungen zwischen den Ländern in Einklang zu bringen. Umso wichtiger ist es, Ideen zu schützen. Bisher werden in Deutschland noch immer 63% aller Patentanmeldungen von Großunternehmen getätigt.

Patentrechtsschutzversicherung schafft bessere Lage bei Verhandlungen

Eine Möglichkeit für KMUs, ihre Rechte gegenüber großen Konzernen zu behaupten, ist eine Patentrechtsschutzversicherung. In Deutschland ist der bisher einzige Anbieter für KMUs die Gesellschaft für Marken- und Patentrechtsschutzversicherung Vertriebsgesellschaft mbH (GMP). Sie übernimmt für maximal zwei Streitfälle pro Jahr die gesamten Prozesskosten von bis zu

100.000 Euro pro Fall. Darüber hinaus umfasst die Versicherung die Geltendmachung von Schadenersatz-, Unterlassungs- und Auskunftserteilungsansprüchen. Sie ermöglicht damit auch kleineren Unternehmen eine bessere Position bei Vertragsverhandlungen. Das Versicherungskonzept hat GMP (www.patent-rechtsschutz.de) gemeinsam mit der Neuen Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG (NRV) entwickelt. Von der Versicherung eingeschlossen sind alle bestehenden und zukünftigen Rechte, die beim Deutschen Patent & Markenamt (DPMA) angemeldet sind. Dies schließt auch europäische Patente und internationale Anmeldungen ein.

„Aus versicherungstechnischer Sicht nicht ganz einfach“
Auf die Frage, warum es in Deutschland nur einen Anbieter für den Rechtsschutz im Patentwesen gibt, erklärt Geschäftsführer der GMP Jürgen Friedrich: „Die Materie ist aus versicherungstechnischer Sicht nicht ganz einfach. Den großen Rechtsschutzanbietern mit vielen Privatkunden ist das zu speziell. Wir haben selbst über mehrere Jahre an der Entwicklung gearbeitet. Schließlich muss die Sache ja auch aus Sicht eines Mittelständlers bezahlbar bleiben.“ Inzwischen hat sich das Thema bereits bei vielen Vermittlern etabliert und gehört zum festen Bestandteil des jährlichen Statusgesprächs mit dem Kunden, um Haftungssicherheit zu erlangen.



Jürgen Friedrich,
Geschäftsführer der
GMP: „Die Sache muss
aus Sicht eines Mittel-
ständlers bezahlbar
bleiben.“